

Gregor IX. ihn zum versprochenen Kreuzzuge mahnte und sein Hofleben zu Palermo rügte, da sungen die verhängnißvollen Streitigkeiten zwischen Papstthum und Kaiserthum von Neuem an. Der Kaiser (im päpstlichen Banne befindlich) that nun den Kreuzzug, und nach seiner Rückkehr zwang er den Papst zur Aufhebung des Bannes (1230). Später begannen die Streitigkeiten zwischen Kaiser und Papst von Neuem, als Friedrich mit den lombardischen Städten in Kampf gerieth. Gregor's IX. Nachfolger, Innocenz IV., verfolgte Friedrich II. mit nicht geringerer Feindschaft: auf der Kirchenversammlung zu Lyon (1245) ließ der Papst den Kaiser seiner Kronen verlustig erklären und in Deutschland Gegenkönige (Heinrich Raspe von Thüringen, Wilhelm von Holland) wählen. Der Kampf zwischen Welfen und Stibellinen steigerte sich in Italien bis zur schonungslosesten Grausamkeit, und Friedrich II., vom Glücke verlassen, starb in Kummer. Der Fall seines Hauses war nahe.

Friedrich's Sohn und Nachfolger **Konrad IV.** (1250—1254) suchte sich in Deutschland zu halten; da es ihm nicht gelang, ging er nach Italien, starb aber dort im 27. Lebensjahre: der letzte deutsche König aus dem hochbegabten, aber auch hochstrebenden Hause der Hohenstaufen.

b. Von 1254—1517.

### § 57.

#### Das f. g. Interregnum.

Als zwei Jahre nach Konrad's IV. Tode auch der wenig bedeutende Gegenkönig Wilhelm von Holland gegen die Friesen umgekommen war (1256), trat nun das f. g. **Interregnum** oder die Zwischenherrschaft (1257—1273) ein, die Regierung des deutschen Reiches durch Ausländer. In dieser traurigen Zeit wollte nämlich kein deutscher Fürst die Königs- oder Kaiserkrone mehr annehmen, sondern dieselbe trug der reiche englische Prinz **Richard von Cornwallis** (Bruder des Königs von England), und der König **Alfons X.** der Weise von Castilien (— welcher aber nie nach Deutschland kam). Das kaiserliche Ansehen war sehr gesunken, in Deutschland stieg die Unordnung aufs höchste; das Uebel des f. g. Faustrechts nahm überhand; deshalb vereinigten sich die deutschen Städte zu Bündnissen (**Sansa**; rheinischer Städtebund).